



## Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt

An den Grossen Rat

**07.5231.03/09.5318.02/09.5366.02**

BVD/P075231/ P095318/ P095366  
Basel, 7. September 2011

Regierungsratsbeschluss  
vom 6. September 2011

**Anzug Patricia von Falkenstein betreffend Schaffung einer direkten Tram- oder Busverbindung zwischen Bahnhof SBB und St. Jakob (P075231)**

**Anzug Jörg Vitelli und Konsorten betreffend Erschliessung des Bruderholz-Spitals mit dem Tram (P095318)**

**Anzug David Wüest-Rudin und Konsorten betreffend Erschliessung Allschwil Gebiet Bachgraben mit dem öffentlichen Verkehr und entsprechende Entlastung der Stadtquartiere vom Pendler- und Durchgangsverkehr (P095366)**

Der Grosse Rat hat an seiner Sitzung vom 14. Oktober 2009 den nachstehenden Anzug Patricia von Falkenstein betreffend Schaffung einer direkten Tram- oder Busverbindung zwischen Bahnhof SBB und St. Jakob dem Regierungsrat zum erneuten Bericht überwiesen:

„Das Areal St. Jakob ist eines der grössten Sport- und Eventgelände der Schweiz. Jedes Jahr besuchen Hunderttausende den St. Jakob-Park, die St. Jakobshalle, die St. Jakob-Arena, die Sportanlagen St. Jakob und Schänzli, das Gartenbad St. Jakob, Brüglingen oder das Einkaufszentrum. Insbesondere zum Besuch von Sportveranstaltungen sollen möglichst viele Besucherinnen und Besucher mit dem Öffentlichen Verkehr transportiert werden. Nicht nur für die EURO 08 soll es auch Kombi-Tickets für die Veranstaltung und den Transport geben. Weil zu zahlreichen Veranstaltungen auch Besuchende mit dem Zug nach Basel kommen, ist die Verbindung zwischen Bahnhof SBB und St. Jakob besonders wichtig. Wer nicht mit dem SBB-Shuttle-Zug anreist, muss heute von einem Tram ins andere umsteigen; es gibt keine direkte Bus- oder Tramverbindung zwischen diesen beiden Stationen. Das bestehende Angebot mit Zwang zum Umsteigen entspricht nicht den Erwartungen der Besuchenden an ein zeitgemässes Transportangebot. Zudem ergeben sich bei der Haltestelle Aeschenplatz problematische Situationen, wenn Hunderte die ohnehin gefährliche Strassen- und Tramkreuzung überqueren und auf der flächenmässig relativ kleinen Haltestelle der Tram Nr. 14 auf den Anschluss warten.

In diesem Zusammenhang bitte ich den Regierungsrat, zu prüfen und zu berichten, ob eine permanente direkte Tram- oder Busverbindung zwischen Bahnhof SBB und St. Jakob eingerichtet werden kann.

Patricia von Falkenstein“

Der Grosse Rat hat im Weiteren an seiner Sitzung vom 13. Januar 2010 den nachstehenden Anzug Vitelli und Konsorten betreffend Erschliessung des Bruderholz-Spitals mit dem Tram dem Regierungsrat zum Bericht überwiesen:

„Im Juni 2009 haben Grosse Rat und Landrat einen Projektierungskredit für ein Geriatriezentrum auf dem Bruderholz bewilligt. Im Rahmen der Debatte wurde betont, dass bis zum Baukredit eine bessere öV-Erschliessung vorliegen müsse. Die heutige Erschliessung mit den beiden Buslinien 37 und 63 mag das Bruderholz-Spital knapp bedienen. Für die Zukunft sind aber Buslinien keine Lösung für die Erschliessung des Geriatriezentrums und das erneuerte Bruderholzspital. Die öV-Anbindung muss durch eine Tramlinie erfolgen. Naheliegender ist eine oberirdische Tramführung. Viele Vorteile weist aber auch die von der BLT lancierte Variante "Porta Bruderholz" auf, die von Bottmingen unter dem Bruderholz, mit einem Lift zum Spital, zum Bahnhof SBB führt. Nebst einer attraktiven und schnellen Anknüpfung zur S-Bahn und dem überregionalen Verkehr, wichtig für BesucherInnen und Mitarbeitende, könnte auch der Tramverkehr im Leimental beschleunigt werden. Die Unterzeichnenden bitten die Regierung:

- In einer Machbarkeitsstudie beide Varianten, oberirdische Anbindung und Porta-Bruderholz, auf den gleichen Projektstand zu bringen.
- Den beiden Parlamenten gleichzeitig mit dem Baukredit für das Geriatriezentrum einen Projektierungskredit für die Trammerschliessung vorzulegen.
- Sich beim Bund dafür einzusetzen, dass die Erschliessung des "Bruderholz- Gesundheitszentrums" ins Agglomerationsprogramm aufgenommen wird.

Ein inhaltlich gleichlautender Vorstoss wurde im Landrat eingereicht.

Jörg Vitelli, Daniel Goepfert, Stephan Luethi-Brüderlin, Maria Berger-Coenen, Ursula Metzger Junco P., Greta Schindler, Beat Jans, Atilla Toptas, Tanja Soland, Jürg Meyer, Sibylle Benz Hübner, Guido Vogel, Mehmet Turan, Sabine Suter, Mustafa Atici, Philippe Pierre Macherel, Doris Gysin, Martina Saner, Brigitte Hollinger, Martin Lüchinger, Franziska Reinhard, Christine Keller, Dominique König-Lüdin, Gülsen Oeztürk, Salome Hofer“

Der Grosse Rat hat im Weiteren an seiner Sitzung vom 3. Februar 2010 den nachstehenden Anzug Wüest-Rudin und Konsorten betreffend Erschliessung Allschwil Gebiet Bachgraben mit dem öffentlichen Verkehr und entsprechende Entlastung der Stadtquartiere vom Pendler- und Durchgangsverkehr dem Regierungsrat zum Bericht überwiesen:

„Es ist offensichtlich, dass auch nach der Neugestaltung von Wasgenring und Luzernerring auch mit Blick auf die wirtschaftliche Entwicklung ein verkehrspolitischer und verkehrstechnischer Handlungsbedarf zur Erschliessung des Raums Allschwil insbesondere Bachgraben besteht. Die betroffenen Quartiere der Stadt Basel sind nachhaltig vom Pendler- und Durchgangsverkehr zu entlasten. Dies soll aus ökologischen (Luftverschmutzung, Lärm, CO<sub>2</sub>-Emissionen) und stadtplanerischen Gründen (Wohnqualität) nicht primär mittels Ausbau der Strassenkapazität geschehen, sondern durch den Ausbau des öffentlichen Verkehrs und des mit diesem kombinierten Verkehrs (Park und Ride Anlagen). Im Vordergrund steht diesbezüglich der Ausbau bzw. die Verlängerungen der Tramlinien 8 und 6 sowie ggf. ein Zugang ans S-Bahn-Netz (Haltestellen oder ähnliches). Wenn von der Leistungsfähigkeit her sinnvoll (Stau etc.) ist auch der Betrieb einer oder mehrerer Buslinien zu prüfen.

Die Anzugsteller bitten den Regierungsrat daher zu prüfen und zu berichten,

1. welche Massnahmen er ergreift, damit die Erschliessung des Gebiets Bachgraben in Allschwil mit dem öffentlichen Verkehr von Seiten Kanton Basel-Stadt im oben geschilderten Sinn vorangetrieben wird,
2. wie er zur Erreichung dieses Ziels den Richtplan anpassen wird,
3. wie er den Kanton Basel-Landschaft und die Gemeinde Allschwil überzeugen kann, ebenfalls die entsprechenden Massnahmen im oben geschilderte Sinn zu ergreifen, die eine solche Erschliessung bewirken,
4. ob er mit dem Kanton Basel-Landschaft und der Gemeinde Allschwil entsprechende Verhandlungen aufnehmen wird.

David Wüest-Rudin, Martina Bernasconi, Dieter Werthemann, Bülent Pekerman“

Wir berichten zu diesen Anzügen wie folgt:

## 1. Einleitung

Die drei Anzüge verlangen eine bessere Erschliessung von verschiedenen Gebieten mit dem öffentlichen Verkehr:

- Prüfung einer permanenten direkten Tram- oder Busverbindung zwischen dem St. Jakob und dem Bahnhof SBB,
- Planung der Erschliessung des Bruderholzspitals mit dem Tram,
- Prüfung von Massnahmen zur Verbesserung der Anbindung des Bachgraben-Gebiets mit ÖV (Schwerpunkt auf Tramerschliessung).

## 2. Aktuelle Planungen

Der Grosse Rat hat im Dezember 2010 dem Projekt „Strategische Planung Tramnetz Region Basel 2020“ zugestimmt und den entsprechenden Kredit dafür gesprochen (P101823)<sup>1</sup>. Die strategische Planung wird aufzeigen, wie sich das Tramnetz bis ins Jahr 2020 und darüber hinaus entwickeln soll und welche Infrastrukturmassnahmen dafür in welcher Reihenfolge notwendig sein werden. Die Stossrichtung wird gegen Ende dieses Jahres entworfen sein. Im zweiten Teil des Projekts wird einerseits ein umsetzbares Linien- und Betriebskonzept und andererseits für die neuen Infrastrukturelemente eine grobe Zweckmässigkeits- und Machbarkeitsbeurteilung erarbeitet. Diese Resultate liegen voraussichtlich im Verlaufe des Jahres 2012 vor.

Die Studie wird auch Antworten darauf geben, inwiefern bereits bestehende Ideen und Forderungen zum Ausbau des Tramnetzes weiterverfolgt werden sollen. Die Anliegen der Anzugsstellenden der drei Anzüge (permanente direkte Tramverbindung zwischen Bahnhof SBB und St. Jakob, Tram Bruderholzspital, Tram Bachgraben) sind in den Grundlagen, die den Teilnehmern am Studienauftrag zur Verfügung gestellt wurden, explizit erwähnt und werden somit geprüft. Der Regierungsrat möchte die Ergebnisse der strategischen Tramnetzplanung abwarten, bevor er auf die Forderungen der Anzüge inhaltlich eingeht. Er beantragt dem Grossen Rat deshalb, die drei Anzüge stehen zu lassen.

---

<sup>1</sup> <http://www.grosserrat.bs.ch/dokumente/100370/000000370631.pdf>

### 3. Antrag

Gestützt auf den vorliegenden Bericht beantragt der Regierungsrat,

den Anzug Patricia von Falkenstein betreffend Schaffung einer direkten Tram- oder Busverbindung zwischen Bahnhof SBB und St. Jakob (P075231) stehen zu lassen;

und

den Anzug Jörg Vitelli und Konsorten betreffend Erschliessung des Bruderholz-Spitals mit dem Tram (P095318) stehen zu lassen;

und

den Anzug David Wüest-Rudin und Konsorten betreffend Erschliessung Allschwil Gebiet Bachgraben mit dem öffentlichen Verkehr und entsprechende Entlastung der Stadtquartiere vom Pendler- und Durchgangsverkehr (P095366) stehen zu lassen.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Dr. Guy Morin  
Präsident



Barbara Schüpbach-Guggenbühl  
Staatschreiberin